

Kommission für Volksdichtung (KfV)

International Ballad Commission

Commission internationale pour l'étude de la chanson populaire

(Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore, S.I.E.F.)

www.KfVweb.org

Elektronischer Rundbrief Nr. 1 (Mai 2001)

Protokoll der Mitglieder-Versammlung der KfV, Budapest am 23. April 2001

1. Veröffentlichung der Vorträge von der Tagung in Budapest

Am Beginn des Treffens machte Professor Gábor Barna den großzügigen Vorschlag, die Vorträge der Tagung als Sonderheft der angesehenen Acta Ethnographica Hungarica erscheinen zu lassen. Die Zeitschrift könne 250-300 Seiten anbieten - also 20.000 Anschläge pro Beitrag, wenn man davon ausginge, daß 35 der Teilnehmer ihre Vorträge publizieren wollen. Ein Formblatt wurde herumgegeben. Fertige Beiträge sollen bis zum 31. August 2001 an Ildikó Kriza per e-mail, sowie als Diskette und ausgedruckte Version per Post gesandt werden. (Die Zeitschriftenredaktion kann mit allen Standard Word-Formaten arbeiten.)

Alle, die ihren Vortrag publizieren wollen, sollen dies Ildikó Kriza umgehend per e-mail mitteilen, damit wir abschätzen können, wieviel Seiten wir benötigen.

Die Anwesenden nahmen das Angebot von Professor Barna, die Tagungsbeiträge in der international renomierten Zeitschrift veröffentlichen zu können, dankend an.

2. Grüße von abwesenden Freunden

Die folgenden Mitglieder, die nicht an der Tagung teilnehmen konnten, sandten ihre Grüße: Mary Ellen Brown, Stefaan Top, Anneli Asplund, Tom Cheesman, Kirsten Kearney, Simona Delic, Erich Wimmer. Larry Syndergaard hatte einen Brief geschrieben, der verlesen wurde und die Kommission wünscht Ardis Syndergaard völlige und baldige Genesung.

3. Mitgliedschaft, Rundbriefe und Internet-Seite

All denen, die geholfen hatten fehlende e-mail-Adressen von Kollegen zu finden, wurde gedankt. Isabelle Peere (ipeere@hec.be) erinnerte die Mitglieder daran, sie unbedingt über jegliche Adressenänderungen zu informieren, insbesondere über alle Änderungen von e-mail-Adressen. Die Teilnehmer wurden darauf hingewiesen, daß sie die besten Botschafter der Kommission für Volksdichtung sind und neue Mitglieder werben sollen. Dank für die Übersetzungen der Rundbriefe ging an Barbara Boock, Isabelle Peere und Sigrid Rieuwerts. Die Internet-Seite ist in rudimentärer Form im Netz unter der Adresse: www.KfVweb.org Tom McKean ist dafür zu danken. In Zukunft sollen auf der Internet-Seite Photos, Tonbeispiele, Archivmaterial und die Rundbriefe zu finden sein.

4. Zukünftige Tagungen

2002: Die Tagung soll in der Woche vom 22.-28. Juli in Leuven stattfinden. Gastgeber ist das Vlämische Zentrum für Volkskultur und der Tagungstermin fällt zusammen mit dem des Européade Tanz-Festivals. (Das evtl. auch das Ziel eines Tagesausflugs nach Antwerpen sein wird.) Unterbringung wird in Studentenzimmern möglich sein und es gibt viele Hotels in der Stadt. Folgende Themen wurden für die Tagung vorgeschlagen: Horror/Sensation in Balladen Kinderlied-Kultur Ziele und Absichten von Balladensammlern und -sängern Ballade und Tanz Ballade und

Geschlecht Ökologie und Ethos von Balladen Klassifikation 2003: Roger Renwick erklärte, daß Vorbereitungen für die Tagung in Austin, Texas im Gange sind. Die Tagung wird wahrscheinlich vom 24.-28. Juni 2003 stattfinden (Unterbringung vom 23.-29. ist verfügbar, die Zimmer kosten \$70 pro Nacht, man kann sich Zimmer teilen, um die Kosten zu reduzieren. Die Mahlzeiten kosten etwa \$20 pro Tag). Das Centre for American History, in dessen Besitz sich die Sammlung von John Lomax befindet, hat sich bereit erklärt, eine Ausstellung vorzubereiten und das Humanities Research Centre will auch dazu beitragen, die Tagung auszurichten. Austin wird gern als die Hauptstadt der Live-Musik in Nord Amerika bezeichnet. Eine Exkursion nach San Antonio wird vorgeschlagen. 2004: Larysa Vakhnina wiederholte die Einladung des Instituts für Folklore und Ethnologie in Kiew. Eine Reihe von Angeboten für spätere Jahre wurden gemacht, nämlich für Südafrika 2005, Freiburg, Deutschland 2006 und Maine, USA 2007. Über diese Vorschläge wird noch beraten werden.

5. Veröffentlichungen und Archiv

Nicolae Constantinescu wurde herzlich gratuliert für das Tempo, in dem er den Tagungsband der letztjährigen Tagung in Bucharest produzierte. Tom McKean berichtete, daß die Arbeit an dem Tagungsband der Tagung von 1999 in Aberdeen Fortschritte macht und wohl im Herbst dieses Jahres erscheinen wird. Barbara Boock teilte mit, daß das KfV-Archiv inzwischen in Freiburg ist und eingesehen werden kann. Sigrid Rieuwerts sprach die Notwendigkeit der Suche nach finanzieller Unterstützung für die Publikationen der Kommission an und das Problem, daß Publikationen, in denen das Wort "Proceedings" im Titel vorkommt, in etlichen Ländern von akademischen Autoritäten nicht berücksichtigt werden. Sie riet dazu, verbindliche Richtlinien für die Herausgeber von Tagungsbänden und ein einheitliches Format für die KfV-Publikationen zu beschließen. Jamie Moreiras Vorschlag, Sigrid offiziell zur KfV-Publikations-Beauftragten zu bestimmen, die in Zukunft auf diese Punkte zu achten hat, wurde von Luisa Del Giudice unterstützt und ohne Gegenstimme angenommen. Das von der KfV vorgeschlagene Projekt einer CD macht Fortschritte. Jeder, der weitere Tonaufnahmen dafür vorschlagen möchte, sollte Kontakt mit Tom McCean oder Luisa del Giudice aufnehmen (alle Rechtsfragen sollten geklärt sein, bevor Gebrauch von dem aufgenommenen Material gemacht werden kann). Das Treffen wurde mit einem wiederholten Dank der Kommission an Ildikó Kriza für ihre Organisation dieser sehr erfolgreichen Tagung und der Übergabe von Geschenken an Ildikó von Luisa Del Giudice, Barbara Boock und Isabelle Peere abgeschlossen.

Tagungsbericht

Die Gastgeber der 31. Internationalen Balladentagung waren das Institut für Ethnologie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest und das European Folklore Institute, Budapest. Die Tagung fand im Hotel Classic, Budapest vom 21.-23. April statt. Die Tagung war allein und umsichtig von Ildikó Kriza vorbereitet worden und ihr gilt der besondere Dank, die Tagung ermöglicht zu haben. Mehr als vierzig Kollegen aus Ungarn, Deutschland, Belgien, USA, der Ukraine, Finnland, Rumänien, England, Schottland, Wales, Slowenien, Mexico, Japan, Litauen, sowie aus zwei Ländern, die bisher noch nicht bei Tagungen der Kommission vertreten waren, nämlich Südafrika und der Türkei, nahmen an der Tagung teil. Die Tagung wurde in allen drei offiziellen Sprachen der Kommission von Professor Dr. Vilmos Voigt eröffnet, der darauf hinwies, daß Ungarn schon zum zweiten Mal seit der 9. Tagung in Esztergom 1978 Gastgeber der Kommission ist. Er ging auf die Veränderungen ein, die sowohl in der Balladenforschung als auch im Fach Volkskunde seit der Tagung in Esztergom vorgegangen sind, wobei er besonders begrüßte, daß die Zahl der Frauen im Fach inzwischen deutlich gestiegen ist. Exemplare des Tagungsbandes von Esztergom lagen aus und machten deutlich, wie weit sich die behandelten Themen inzwischen von dem ursprünglich ausschließlichen Thema der Klassifikation entfernt haben. Prof. Voigt betonte außerdem, daß vor dreißig Jahren viele Forscher der festen Meinung gewesen waren, daß die Volksballade ein aussterbendes Genre sei. Heute wisse man, daß das nicht wahr ist. Er rief dazu

auf, mehr Arbeiten dem Vergleich verschiedener Balladentraditionen zu widmen. In ihrer Antwort auf die Eröffnungsansprache betonte Luisa Del Giudice die Bedeutung der kulturellen Vielfalt im 21. Jahrhundert, das so sehr im Zeichen der Globalisierung steht.

Die Tagung war kürzer als einige unserer vorausgegangenen Treffen, weil den Kollegen die Teilnahme an der SIEF-Tagung ermöglicht werden sollte, die sich unmittelbar an die Balladentagung anschloß. Die Kürze der Zeit wirkte sich aber keineswegs lähmend auf die Diskussion der vorgetragenen Themen aus. Die Themen reichten vom Inzest über die Jagd bis zum Kannibalismus, dies unter der Vorgabe: ethische und moralische Normen und Werte in Volksballaden. Ballade und Geschlecht (F.J. Child hatte die Meinung vertreten, Balladen würden in erster Linie von Frauen tradiert) und die Bedeutung traditioneller Balladen in der zeitgenössischen Kultur wurde ebenfalls behandelt. Wie üblich war es eine Mischung von analytischen, beschreibenden und theoretischen Vorträgen auf hohem wissenschaftlichen Niveau.

Am Sonntag abend besuchten wir das Haus der Ungarischen Weine "Magyar Borok Hazá" und wurden dort von Professor Dr. Mihály Hoppál begrüßt. Neben der Probe ausgezeichneter ungarischer Weine wurden wir auch mit einer Probe aus der ungarischen Balladentradition von Mária Petrás bedacht. Wir beendeten den Abend mit einem Besuch im Restaurant, einer Gelegenheit, die Stadt und die Donau bei Nacht zu sehen und später im Hotel mit gemeinsamem Tanzen und Singen. Am folgenden Abend verabschiedeten sich etliche unserer Mitglieder zur SIEF-Tagung und die anderen nahmen die Gelegenheit zu einer Führung durch das neo-gothische ungarische Parlamentsgebäude wahr.

Wir waren besonders froh, daß weniger als ein Jahr nach der Tagung in Bukarest, der Tagungsband schon vorlag und wir danken Dr. Nicolae Constantinescu nochmals dafür, daß er den Vortragsband dieser Tagung so rasch fertigstellte. Wie immer war es ein Höhepunkt des Jahres viele alte Freunde aus der Balladenwelt zu treffen und neue Willkommen zu heißen. Wir freuen uns darauf das in Leuven 2002 wieder zu erleben. Im Augenblick gehören aber die letzten Dankesworte Ildikó Kriza, die das diesjährige Treffen möglich machte und dafür sorgte, daß es so fruchtbar war.

(Bericht und Protokoll vorgelegt von David Atkinson)

Bericht der Schatzmeisterin

Barre Toelken hat das Amt des KfV Schatzmeisters an Barbara Boock weitergegeben. Der Kommissions-Fond, der zuletzt US \$583,81 oder 598,50 EUR enthielt, ist nach Deutschland transferriert worden. Nach der Sammlung der Mitgliedsbeiträge in Budapest und den Kosten für das KfV-Blatt zur Mitgliederwerbung ist der Konto-Stand 1.434,90 DM oder 733,65 EUR. Die Zahlung von US \$20 für die Website steht noch aus.

NEUIGKEITEN

Während der Generalversammlung der SIEF-Konferenz in Budapest wurde Luisa Del Giudice als Repräsentantin der SIEF-Sektionen in den Exekutiv-Ausschuss gewählt.

Der Exekutiv-Ausschuss besteht aus: Präsidentin: Regina Bendix, Vize-Präsident: Herman Roodenburg, Vize-Präsident: Bjarne Rogan, Exekutiv-Ausschuss: Reginald Byron, Luisa Del Giudice, Joao Leal, Ülo Valk, Gisela Welz und zwei Ex-officio Mitglieder, Konrad Köstlin, der scheidende Präsident, Peter Niedermueller, der scheidende Generalsekretär.

Am Ende der Balladen-Tagung in Budapest erfuhr Sara Garcia, daß sie eine Fulbright-Förderung zur interdisziplinären Arbeit in Trockengebieten in der Chihuahua Region von Mexico bekommt. In Zusammenarbeit mit Mexikanischen Forschern und Lehrern sollen pädagogische Programme für Kinder und Erwachsene entwickelt werden. Sie geht davon aus, daß sie dabei auch Gelegenheit zur weiteren Feldforschung über Corridos in Mexico haben wird.

Zwei wichtige Bücher sind von aktiven Mitgliedern der Kommission angekündigt und inzwischen wohl auch erschienen:

William Motherwell's Cultural Politics, by Mary Ellen Brown (University Press of Kentucky www.kentuckypress.com), eine literar/historisch/ethnographische Studie über eine der Schlüsselfiguren des schottischen Balladen-Revivals und einen der sehr hoch geschätzten frühen schottischen Sammler.

Imagined States: Nationalism, Utopia, and Longing in Oral Cultures, ed. by Luisa Del Giudice and Gerald Porter (Utah State University Press www.usuedu/usupress), eine Sammlung von Essays über die Art und Weise in der Balladen und Folklore zur Konstruktion von Ethnischen Identitäten benutzt wurden. Die ausgezeichnete Autorenliste schließt auch die Präsidentin von Lettland ein.

Heda Jason, Jerusalem hat ebenfalls auf ihre Neuerscheinung hingewiesen: **Motif, Type and Genre: A Manual for Compilation of Indices & A Bibliography of Indices and Indexing** (FF Communications www.folklorefellows.org), ein praktischer Führer zur Klassifikation von Folklore

Hinweis des Herausgebers

Die Aufmerksameren unter Ihnen werden bemerkt haben, daß dieser Rundbrief als die erste Ausgabe des Elektronischen Rundbriefs der Kommission bezeichnet wird. Nach einigem Zögern haben wir akzeptieren müssen, daß die elektronische Verbreitung des Rundbriefes für uns die einzige Praktikable ist. Trotzdem möchte ich alle unter den Empfängern dieses Rundbriefes bitten, Kollegen in ihrem Umkreis, von denen sie wissen, daß sie keinen Zugang zum Internet haben, aber gerne weiter mit uns in Kontakt bleiben wollen, mit Kopien zu beliefern. - Eine Art Freundschafts-Dienst, der sicher stellt, daß niemand ausgeschlossen wird. Ich hoffe, daß die schnelle Zunahme von elektronischen Kommunikationsmitteln einerseits und die sinkenden Kosten für diese Mittel andererseits dazu beitragen werden, daß es nicht lange dauert, bis der nächste Rundbrief Sie erreichen wird. Nochmals: er ist nicht unser Wunsch jemanden auszuschließen.

Das Erscheinen dieser Rundbriefe liegt ganz in Ihren Händen! Natürlich wird jeweils nach einer Tagung ein Rundbrief erscheinen und die Ankündigungen zur nächsten Tagung rechtzeitig zur Anmeldung, aber ich würde gerne darüber hinaus zwei oder drei Rundbriefe im Jahr herausbringen, um bei den Kommissionsmitgliedern das Gefühl zu verstärken, daß sie in Kontakt mit der Kommission bleiben. Dabei bin ich auf Ihre Mitarbeit angewiesen: Senden Sie mir Ihre Hinweise auf Neuigkeiten, Veröffentlichungen, Verabredungen, Babies, Balladen - was immer.

Ich würde besonders gerne Hinweise auf Publikationen von KfV-Mitgliedern aufnehmen, so daß sie zunächst verbreitet und später auf der Internet-Seite archiviert werden können. Auf diese Weise können wir eine praktische und schnelle Referenz-Bibliographie aufbauen. Ich glaube nicht, daß jemand gewillt ist, die Zeit aufzuwenden, um eine Bibliographie zu erarbeiten, so wie sie in den früheren Jahren von der KfV publiziert wurde, andererseits wird jeder, der schon Spezialinformationen aus dem Internet zu fischen versucht hat, wissen wie hilfreich eine on-line-Quelle für Balladen-Referenzen sein wird.

Isabelle wiederholt nochmals ihren Wunsch über allfällige Adressen-Änderungen - besonders e-mail-Adressenänderungen - informiert zu werden. Ihre Hilfe wird sie dabei unterstützen, die Mitglieder-Liste auf dem neuesten Stand zu halten und sicher zu stellen, daß jeder den Rundbrief bekommt.

Schließlich möchte ich noch darauf hinweisen, daß meine Adresse im Budapester Programm nicht korrekt wiedergegeben war. Sie lautet: david@atkinson1724.freesevice.co.uk
Ich hoffe von Ihnen zu hören.

David Atkinson